Kinder Gottes: In dieser Welt, doch nicht (mehr) von dieser Welt

Agenda:

1. ***Irdische Ausgangslage und himmlisches Ziel***
   - **Unser altes Leben: Verdorbener Bestandteil dieser Welt**
   - **Gerechtigkeit Gottes: ewige Verdammnis**
   - **Gottes Plan für die von ihm Auserwählten: Versöhnung mit Gott und Rettung**
2. ***Trennung von dieser (irdischen) Welt***
   - **Das Kreuz: Endstation unseres alten Lebens**
   - **Kinder Gottes: Wiedergeboren und Berufen zu neuem, heiligen Leben**
   - **Bekenntnis und Treue zu Jesus Christus als Herrn: Dienstausweis der Kinder Gottes**
3. ***(Was) Kinder Gottes sind …***
   - **Beauftragte und Botschafter Gottes in dieser Welt**
   - **Fremdlinge in dieser Welt**
   - **Leidende an dieser Welt**
   - **Nicht (mehr) von dieser Welt und himmlisch gesinnt**
4. ***Gefahren, vom himmlischen Ziel abzukommen***
   - **Irreführung**
   - **Abwendung von Gott**
5. ***Die Gemeinde Jesu Christi***
   - **Botschaftsgelände der Kinder Gottes in dieser Welt**
   - **Pforte in die himmlische Ewigkeit**

Liebe Geschwister,

die heutige Botschaft wird mit den folgenden Versen aus Offenbarung 2:9-11 an den Engel der Gemeinde in Smyrna enden: *„Ich kenne die Verfolgung, die du ertragen musst, und ich weiß, in welcher Armut du lebst; doch in Wirklichkeit bist du reich. Mir ist auch nicht entgangen, wie bösartig euch die Leute verleumden, die sich als Juden ausgeben, in Wirklichkeit aber Gehilfen des Satans sind. Fürchte dich nicht vor dem, was dir noch bevorsteht. Der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis bringen, um euch auf die Probe zu stellen. Zehn Tage lang werdet ihr leiden müssen. Bleib mir treu, auch wenn es dich das Leben kostet. Dann werde ich dir als Siegespreis das ewige Leben geben. Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes Geist den Gemeinden sagt.* ***Wer durchhält und den Sieg erringt, dem wird der zweite, der ewige Tod nichts anhaben können.“***

Diese Worte sind exemplarisch an den Engel der Gemeinde in Smyrna gerichtet. Sie gelten für die gesamte Gemeinde Jesu Christi in dieser Welt und damit auch für alle darin geschwisterlich vereinigten Glieder, den Kindern Gottes, die *„einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe“* (Epheser 4:5) haben und *„Abba, lieber Vater!“* (Galater 4:6) zu ihm sagen. Sie deuten die geistliche und zugleich reale, greifbare Spannungssituation an, den Kampf der Kinder Gottes gegen die sie umgebenden und in ihrem noch vorhandenen Fleisch innewohnenden Anfechtungen, das daraus geborene Leiden und die ewige Herrlichkeit, welche denen geschenkt wird, die bis zuletzt treu durchhalten. Die Kinder Gottes, und hier sprechen wir auch von uns, leben eben noch in dieser Welt und sind doch nicht von mehr von dieser Welt. Dies soll das Thema der heutigen Botschaft sein.

Die Botschaft ist wie folgt gegliedert:

1. *Irdische Ausgangslage und himmlisches Ziel*
2. *Trennung von dieser (irdischen) Welt*
3. *(Was) Kinder Gottes sind …*
4. *Gefahren, vom himmlischen Ziel abzukommen*
5. *Die Gemeinde Jesu Christi*

1. Irdische Ausgangslage und himmlisches Ziel

- **Unser altes selbstsüchtiges Leben: Verdorbener Bestandteil dieser Welt**

Ausgangslage aller Menschenleben seit dem Sündenfall und der anschließenden Vertreibung aus dem Paradies ist die Existenz als Sünder vor Gott und das durch Selbstsucht gekennzeichnete Leben getrennt von Gott.

Dazu beispielhaft Römer 1:28 HFA: *„Gott war ihnen gleichgültig; sie gaben sich keine Mühe, ihn zu erkennen. Deshalb überlässt Gott sie einer inneren **Haltung, die ihr ganzes Leben verdirbt.**“*

Und Galater 5:17 HFA: *„Denn **eigensüchtig** wie unsere menschliche Natur ist, will sie immer das Gegenteil von dem, was Gottes Geist will. …“*

- **Gerechtigkeit Gottes: ewige Verdammnis für selbstsüchtiges Leben**

Gott ist gerecht, er muss gerecht sein, denn er ist Gott. Das vom ersten Menschen gewählte und an alle nachfolgenden Generationen weiter vererbte selbstsüchtige, auf die irdische Welt ausgerichtete Leben findet deshalb seine Antwort im Zorn Gottes und im ewigem, d. h. über das irdische Leben und Sterben hinausgehenden Getrenntsein von Gott:

Dazu Römer 2:8 HFA: *„**Gottes unversöhnlicher Zorn** aber wird die treffen, die aus Selbstsucht Gottes Wahrheit leugnen, sich ihr widersetzen und dafür dem Unrecht gehorchen.“*

Und Matthäus 16:26 HFA: *„Was hat ein Mensch denn davon, wenn ihm die ganze Welt zufällt, er selbst dabei **aber seine Seele verliert**? Er kann sie ja nicht wieder zurückkaufen!“*

- **Gottes Plan für die von ihm Auserwählten: Versöhnung mit Gott und Rettung**

Und wie Gott gerecht ist, so ist ER nach seinem Plan auch gnädig. Mit Jesus Christus ist Gottes Gnade in die irdische Welt gekommen, mit seinem Sterben und seiner Auferstehung das ultimative Angebot zur Versöhnung mit Gott und Errettung zum ewigen Leben.

Gott hat uns schon vor Beginn der Welt auserwählt, sein Angebot anzunehmen:

Dazu Epheser 1:4-5 HFA: *„Schon vor Beginn der Welt, von allem Anfang an, hat Gott uns, die wir mit Christus verbunden sind, **auserwählt**. Er wollte, dass wir zu ihm gehören und in seiner Gegenwart leben, und **zwar befreit von aller Sünde und Schuld**. Aus Liebe zu uns hat er schon damals beschlossen, dass wir durch Jesus Christus seine eigenen Kinder werden sollten. Dies war sein Plan, und so gefiel es ihm.“*

Und Jesus spricht in Johannes 15:19 HFA: *„… Diese Welt würde euch lieben, wenn ihr zu ihr gehören würdet. Doch ihr gehört nicht mehr dazu. Ich selbst habe euch **erwählt** und **aus der Welt herausgerufen**. Darum hasst sie euch.“*

2. <u>Trennung von dieser (irdischen) Welt</u>

- **Das Kreuz: Endstation unseres alten Lebens**

Die Menschen, welche Gott auserwählt hat und die SEIN Angebot annehmen, legen Ihre von Gott trennende Selbstsucht ein für alle Mal ab und beenden damit – geistlich betrachtet

– ihr bisheriges Leben – das Wesen ihrer alten, verdorbenen Natur – an dem Kreuz, wo Jesus Christus mit seinem Sterben ihre Schuld auf sich genommen hat.

Römer 6:4-7 HFA: *„Durch die Taufe sind wir also mit Christus gestorben und begraben. Und wie Christus durch die Herrlichkeit und Macht seines Vaters von den Toten auferweckt wurde, so haben auch wir ein neues Leben empfangen und sollen nun so handeln, wie es diesem neuen Leben entspricht. Denn wie wir seinen Tod mit ihm geteilt haben, so haben wir auch Anteil an seiner Auferstehung. Letztlich geht es doch darum:* ***Unser früheres Leben endete mit Christus am Kreuz.*** *Unser von der Sünde beherrschtes Wesen ist damit vernichtet, und wir müssen nicht länger der Sünde dienen. Denn wer gestorben ist, kann nicht mehr von der Sünde beherrscht werden.“*

- **Kinder Gottes: Wiedergeboren und Berufen zu neuem, heiligen Leben**

Mit dem – geistlich betrachtet – Ende unseres bisherigen Lebens an dem Kreuz wo Christus starb, haben wir Anteil an SEINER Auferstehung und werden damit aus dem Wort Gottes und SEINEM Geist zu neuem, ewigem Leben wiedergeboren:

Dazu 1. Petrus 1:23 HFA: *„Ihr seid ja neu geboren worden. Und das verdankt ihr nicht euren Eltern, die euch das irdische Leben schenkten; nein, Gottes lebendiges und ewiges Wort ist der Same, der neues, unvergängliches Leben in euch hervorgebracht hat.“*

Und Galater 4:6 HFA: *„Weil ihr nun seine Kinder seid, schenkte euch Gott seinen Geist, denselben Geist, den auch der Sohn hat. Jetzt können wir zu Gott kommen und zu ihm sagen: »Abba, lieber Vater!«“*

Gottes Kinder sollen ein geheiligtes Leben führen und damit heilig werden.

1. Petrus 1:14-16 HFA: *„Weil ihr Gottes Kinder seid, gehorcht ihm und lebt nicht mehr wie früher, als ihr euch von euren Leidenschaften beherrschen ließt und Gott noch nicht kanntet. Der heilige Gott hat euch schließlich dazu berufen, ganz zu ihm zu gehören. Nach ihm richtet euer Leben aus! Genau das meint Gott, wenn er sagt: »Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.«“*

Denn die Kinder Gottes leben nicht mehr sich selbst, sondern Christus lebt in ihnen.

Kolosser 1:27 HFA: *„… Ihr, die ihr zu Gott gehört, dürft dieses Geheimnis verstehen. Es lautet: Christus lebt in euch! Und damit habt ihr die feste Hoffnung, dass Gott euch* ***Anteil an seiner Herrlichkeit*** *gibt.“*

- **Bekenntnis und Treue zu Jesus Christus als Herrn: Dienstausweis der Kinder Gottes**

Mit dem Bekenntnis und der Treue zu Jesus Christus als Herrn weisen sich die Kinder Gottes aus und Jesus Christus steht ihnen als HERR zur Seite:

Dazu Matthäus 10:32-33 HFA: *„Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde ich mich auch vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer aber vor den Menschen nicht zu mir steht, zu dem werde ich auch vor meinem Vater im Himmel nicht stehen.«“*

Und Markus 8:34 HFA (ähnlich auch in Lukas und Matthäus): *Jesus rief seine Jünger und die Menschenmenge zu sich und sagte: »Wer mein Jünger sein will, darf nicht mehr sich selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir nachfolgen.*

In den folgenden Jesus-Worten aus Johannes 17:18-19 HFA deutet sich schon die Sendung der Kinder Gottes in die Welt als Nachfolger Jesu an: *„Wie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt. Für sie gebe ich mein Leben hin, damit ihr Leben ganz dir gehört.«“*

3. (Was) Kinder Gottes sind …

Was heißt das Bekenntnis zu Jesus Christus als HERR nun für die Kinder Gottes konkret? Was bedeutet es für sie, ihr Kreuz auf sich zu nehmen und Jesus Christus nachzufolgen? Was sind die Kinder Gottes?

Dazu müssen wir in den Briefen der Apostel nachschauen, und da besonders bei Paulus, dem das Geheimnis des Christus, dem Leib Christi, bestehend aus vielen Gliedern, den Kindern Gottes eben, offenbart worden ist. Paulus ist dabei nicht nur Apostel, sondern zugleich auch für nachfolgende Generationen und für uns vorbildhaftes Kind Gottes.

- **Beauftragte und Botschafter Gottes in dieser Welt**

Wie Paulus, so sind alle Kinder Gottes als erstes Beauftragte Gottes in der Welt zur Verkündigung der rettenden Botschaft von Jesus Christus. Diese Aufgabe ist unendlich wichtiger als ein Liebäugeln mit dem Verkürzen der verbleibenden Zeitspanne bis zur Abberufung aus der irdischen Welt durch das leibliche Sterben, wie Paulus in Philipper 1:21-25 HFA schreibt: *„Denn Christus ist mein Leben und das Sterben für mich nur Gewinn. Weil ich aber mehr für Christus erreichen kann, wenn ich am Leben bleibe, weiß ich nicht, was ich mir wünschen soll. Ich bin hin- und hergerissen: Am liebsten würde ich schon jetzt sterben, um bei Christus zu sein. Das wäre das Allerbeste! Andererseits habe ich bei euch noch eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Deshalb bin ich auch davon überzeugt, dass ich weiterleben werde und euch allen erhalten bleibe. Dann will ich euch helfen, damit euer Glaube wächst und eure Freude auf diese Weise noch größer wird.“*

Und im 1. Korinther 9:16-23 HFA schreibt er: *„Dass ich die rettende Botschaft verkünde, ist allerdings kein Anlass, mich zu loben; ich muss es tun! Dieser Aufgabe kann ich mich unmöglich entziehen. Sonst würde Gottes Strafe mich treffen."*

Sowie im 2. Korinther 4:13 HFA: *„Wir haben Gottes Geist, der uns auf Gott vertrauen lässt. Es ist derselbe Geist, der auch den Beter in der Heiligen Schrift erfüllte, als er sagte: »Ich vertraute auf Gott, deshalb redete ich!« Weil wir also an Jesus Christus glauben,* ***müssen wir von ihm reden****."*

Die Verkündigung des Evangeliums erfordert dabei oft ein „Gleichmachen" mit der Welt, welches nicht mit einem bequemen oder gar auf den eigenen Vorteil bedachten Opportunismus zu verwechseln ist, sondern einen demütigen, selbstlosen Weg zur Verkündigung des Evangeliums darstellt:

1. Korinther 9:19-22 ELB *„…Denn obwohl ich allen gegenüber frei bin, habe ich mich allen zum Sklaven gemacht, damit ich so viele wie möglich gewinne. 20. Und ich bin den Juden wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter Gesetz sind, wie einer unter Gesetz -* ***obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin*** *-, damit ich die, welche unter Gesetz sind, gewinne; 21. denen, die ohne Gesetz sind, wie einer ohne Gesetz -* ***obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi*** *-, damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne. 22. Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige errette 23. Ich tue aber alles um des Evangeliums willen, um an ihm Anteil zu bekommen."*

- **Fremdlinge in dieser Welt**

Kinder Gottes sind also Beauftragte Gottes zur Verkündung der frohen Botschaft von Jesus Christus in dieser Welt. Doch zugleich, da sie – geistlich gesehen – dieser irdischen Welt gestorben sind, sind sie Fremdlinge in dieser Welt.

Dazu 1. Petrus 2:11 HFA: *„Meine lieben Freunde! Ihr wisst, dass ihr in dieser Welt Fremde seid; sie ist nicht eure Heimat. Deshalb bitte ich euch eindringlich: Gebt den Angeboten und Verlockungen dieser Welt nicht nach. Ihr Ziel ist es, euch innerlich zu zerstören!"*

Und 2. Korinther 6:14-15 HFA: *„Zieht nicht an einem Strang mit Leuten, die nicht an Christus glauben. Was haben denn Gottes Gerechtigkeit und die Gesetzlosigkeit dieser Welt miteinander zu tun? Was haben Licht und Finsternis gemeinsam? Wie passen Christus und der Teufel zusammen? Oder was verbindet einen Glaubenden mit einem Menschen, der von Gott nichts wissen will?"*

Und Jesus spricht in Johannes 17:14-16 HFA: *„Ich habe ihnen deine Botschaft weitergegeben, und die Welt hasst sie deswegen, weil sie ebenso wie ich nicht zu ihr gehören. Ich bitte dich nicht, sie aus der Welt zu nehmen, aber schütze sie vor der Macht des Bösen! Sie gehören ebenso wenig zur Welt wie ich.“*

- **Leidende an dieser Welt**

Kinder Gottes sind nicht nur fremd in dieser Welt. Sie leiden auch an der irdischen Welt und an den Anfechtungen, denen sie vermittels ihres irdischen Leibes noch ausgesetzt sind. Sie leiden insbesondere dadurch, dass sie den Begierden ihres Fleisches – ihrer alten, verdorbenen Natur – nicht mehr nachgeben, sondern sich in der Kraft des innewohnenden Heiligen Geistes für Gott heiligen.

Dazu 1. Petrus 4:12-14 HFA: *„Meine lieben Freunde! Wundert euch nicht über die heftigen Anfeindungen, die ihr jetzt erfahrt. Sie sollen euren Glauben prüfen und sind nichts Außergewöhnliches. Freut euch vielmehr darüber, dass ihr mit Christus leidet; dann werdet ihr auch jubeln und euch mit ihm freuen, wenn er in all seiner Herrlichkeit erscheint. Ihr könnt euch glücklich schätzen, wenn man euch angreift und verhöhnt, nur weil ihr euch zu Christus bekennt. Daran zeigt sich nämlich, dass der Geist Gottes, der Geist seiner Herrlichkeit, auf euch ruht.“*

Und Römer 5:3-5 HFA: *„Doch nicht nur dafür sind wir dankbar. Wir danken Gott auch für die Leiden, die wir wegen unseres Glaubens auf uns nehmen müssen. Denn Leid macht geduldig, Geduld aber vertieft und festigt unseren Glauben, und das wiederum stärkt unsere Hoffnung. Diese Hoffnung aber geht nicht ins Leere. Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt, und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt.“*

Und Jesus spricht in Matthäus 5:10-12 HFA: *„Glücklich sind, die **verfolgt** werden, weil sie nach Gottes Willen leben; denn ihnen gehört sein himmlisches Reich. Glücklich könnt ihr euch schätzen, wenn ihr **verachtet**, **verfolgt** und **verleumdet** werdet, weil ihr mir nachfolgt. Ja, freut euch und jubelt, denn im Himmel werdet ihr dafür reich belohnt werden! Genauso hat man die Propheten früher auch schon verfolgt.“*

Der Sinn des Leidens ist dabei die Hinführung zu einem heiligen Leben durch Erziehung.

Hebräer 12:7 HFA: *„Wenn ihr also leiden müsst, dann will Gott euch erziehen. Er behandelt euch als seine Kinder. Welcher Sohn wird von seinem Vater nicht erzogen und dabei auch einmal streng bestraft?“*

- **Nicht (mehr) von dieser Welt und himmlisch gesinnt**

Kinder Gottes leben zwar in dieser irdischen Welt, geistlich gesehen sind sie jedoch der irdischen Welt gestorben und Himmelsbürger. Ihr gesamtes Denken, Sprechen und Handeln soll himmlisch und nicht mehr irdisch ausgerichtet sein.

Dazu Römer 12:2 HFA: *„Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern, damit euer ganzes Denken neu ausgerichtet wird. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt.“*

Und Kolosser 3:1-2 HFA: *„Wenn ihr nun mit Christus zu einem neuen Leben auferweckt worden seid, dann richtet euch ganz auf Gottes himmlische Welt aus. Seht dahin, wo Christus ist, auf dem Ehrenplatz an Gottes rechter Seite. Ja, richtet eure Gedanken auf Gottes himmlische Welt und nicht auf das, was diese irdische Welt ausmacht.“*

Und Jesus spricht in Matthäus 6:19-21 HFA: *„Häuft **in dieser Welt** keine Reichtümer an! Sie werden nur von Motten und Rost zerfressen oder von Einbrechern gestohlen! Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, die unvergänglich sind und die kein Dieb mitnehmen kann. Wo nämlich euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“*

Sichtbar wird die himmlische Gesinnung besonders im Gehorsam Gott gegenüber.

Dazu Apostelgeschichte 5:29 HFA: *„Petrus und die anderen Apostel erwiderten: »Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!“*

Und 2. Korinther 5:9 HFA: *„Ganz gleich ob wir nun daheim bei ihm sind oder noch auf dieser Erde leben, wir möchten in jedem Fall tun, was Gott gefällt.“*

4. <u>Gefahren, vom himmlischen Ziel abzukommen</u>

Es wäre für die Kinder Gottes so einfach, der Erfüllung ihres Auftrages nachzukommen, wenn da nicht der Fürst der irdischen Welt, der Satan, gerade die Kinder Gottes angreifen würde, um sie aus Christus wieder heraus zu reißen und für immer, bis zum finalen Untergang, an sich zu binden.

1. Petrus 5:8 HFA: *„Seid besonnen und wachsam! Denn der Teufel, euer Todfeind, läuft wie ein brüllender Löwe um euch herum. Er wartet nur darauf, dass er einen von euch verschlingen kann.“*

- **Irreführung**

Der Satan bedient sich dabei in der sogenannten letzten Zeit, die mit dem Zeitalter der Gemeinde seit der Ausgießung des Heiligen Geistes angebrochen ist, besonders des Mittels der Verwirrung und Irreführung der Kinder Gottes.

Jesus spricht dazu in Matthäus 24:24 HFA: *„So mancher wird sich nämlich als ›Christus‹ ausgeben, und es werden falsche Propheten auftreten. Sie vollbringen große Zeichen und Wunder, um – wenn möglich – sogar die Auserwählten Gottes irrezuführen.“*

Und Paulus schreibt im 1. Timotheus 4:1-2 HFA: *„Gottes Geist sagt uns ausdrücklich, dass sich in dieser letzten Zeit manche von Gott abwenden werden, weil sie falschen Propheten hinterherlaufen und teuflischen Lehren glauben. Diese Verführer sind durch und durch verlogen, ihr Gewissen haben sie zum Schweigen gebracht.“*

- **Abwendung von Gott**

Kinder Gottes, die sich von Christus wegverführen lassen, Jesus Christus als HERRN ihres Lebens verwerfen und ihr eigens Ich oder irgendeinen anderen Götzen wieder als Herrn und obersten Maßstab ihres Lebens definieren sind, wie in Hebräer 6:4-6 HFA steht, unrettbar verloren: *„Doch dies eine möchte ich euch jetzt noch sagen: Für alle, die Gott schon mit seinem hellen Licht erleuchtet hat, die an sich selbst erfahren haben, wie herrlich Gottes himmlische Gaben sind, und denen der Heilige Geist geschenkt wurde, die Gottes gute Botschaft aufnahmen und etwas von der Kraft der ewigen Welt kennen gelernt haben – für all diese Menschen ist es unmöglich, wieder zu Gott zurückzukehren, wenn sie sich bewusst von ihm abgewendet haben und ihm untreu geworden sind. Ihre Untreue würde nichts anderes bedeuten, als dass sie den Sohn Gottes noch einmal ans Kreuz schlagen und ihn dem Spott seiner Feinde ausliefern.“*

5. <u>Die Gemeinde Jesu Christi:</u>

- **Botschaftsgelände der Kinder Gottes in dieser Welt**

Die Kinder Gottes leben nicht jedes für sich allein, sondern sie bilden auf lokaler wie auch auf weltumspannender Ebene die Gemeinde Jesu Christi, den Leib Christi oder eben den Christus. Die Kinder Gottes sind dabei die Glieder am Leib Christi. Die Gemeinde Jesu Christ ist in jedem Fall geistliche Heimat der Kinder Gottes und soll durch tätige Mitwirkung aller Glieder auch irdische Station der Kinder Gottes sein, das Botschaftsgelände, von wo aus die Kinder Gottes ihren Auftrag in der irdischen Welt erfüllen.

Dazu Epheser 4:4-6 HFA: *„Gott hat uns in seine Gemeinde berufen. Darum sind wir ein Leib, und es ist ein Geist, der in uns wirkt. Uns erfüllt ein und dieselbe Hoffnung. Wir haben einen Herrn, einen Glauben und eine Taufe. Und wir haben einen Gott. Er ist unser Vater, der über allen steht, der durch alle und in allen wirkt.“*

Und 1. Korinther 12:12, 25, 27 HFA: *„So wie unser Leib aus vielen Gliedern besteht und diese Glieder einen Leib bilden, so ist es auch bei Christus: Sein Leib, die Gemeinde, besteht aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib. ... Nach seinem Willen soll unser*

Leib nämlich eine untrennbare Einheit sein, in der jeder einzelne Körperteil für den anderen da ist. ... Ihr alle seid der eine Leib von Christus, und jeder Einzelne von euch gehört als ein Teil dazu.“

In der Gemeinde Jesus Christi sollen die Kinder Gottes gute, d. h. göttliche Beziehungen miteinander pflegen, die Liebe Gottes untereinander praktisch leben und erleben.

Römer 12:10-11, 16 HFA: *„Seid in herzlicher Liebe miteinander verbunden, gegenseitige Achtung soll euer Zusammenleben bestimmen. Bewältigt eure Aufgaben mit Fleiß und werdet nicht nachlässig. Lasst euch ganz von Gottes Geist durchdringen und dient Gott, dem Herrn. ... Seid einmütig untereinander! Strebt nicht hoch hinaus und seid euch auch für geringe Aufgaben nicht zu schade. Hütet euch davor, auf andere herabzusehen.“*

So wie jedes Kind Gottes an seiner Heiligung mit Gottes Hilfe und mit der Hilfe der Geschwister arbeiten soll, so soll auch die Gemeinde als Ganzes darauf achten, dass sich das Unheilige in ihr nicht breitmachen kann und der Leib Christi geheiligt wird.

1. Korinther 5:11-13 HFA: *„Nein, ich meinte, dass ihr euch von all denen trennen sollt, die sich Christen nennen und trotzdem verbotene sexuelle Beziehungen eingehen, geldgierig sind, Götzen anbeten, Verleumdungen verbreiten, Trinker oder Diebe sind. Mit solchen Leuten sollt ihr keinerlei Gemeinschaft haben. Es ist nicht unsere Aufgabe, Leute zu verurteilen, die nicht zur Gemeinde gehören. Das wird Gott tun.* ***Aber für das, was in der Gemeinde geschieht, tragt ihr die Verantwortung. »Entfernt den Bösen aus eurer Mitte!«, heißt es schon in der Heiligen Schrift.“***

- **Pforte in die himmlische Ewigkeit**

Der geheiligte Leib Christi ist sodann für die Kinder Gottes die Basis in die himmlische Ewigkeit. Die Gemeinde in Smyrna, im Buch der Offenbarung kurz charakterisiert, ist dafür ein wunderbares Beispiel. Die folgenden Verse aus Offenbarung 2:8-11 HFA sollen uns deshalb als Ansporn und zur Ermutigung dienen: *„An den Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: Diese Botschaft kommt von dem, der zugleich der Erste und der Letzte ist, der tot war und nun wieder lebt. Ich kenne die Verfolgung, die du ertragen musst, und ich weiß, in welcher Armut du lebst; doch in Wirklichkeit bist du reich. Mir ist auch nicht entgangen, wie bösartig euch die Leute verleumden, die sich als Juden ausgeben, in Wirklichkeit aber Gehilfen des Satans sind. Fürchte dich nicht vor dem, was dir noch bevorsteht. Der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis bringen, um euch auf die Probe zu stellen. Zehn Tage lang werdet ihr leiden müssen. Bleib mir treu, auch wenn es dich das Leben kostet. Dann werde ich dir als Siegespreis das ewige Leben geben. Wer Ohren hat, soll hören, was Gottes*

Geist den Gemeinden sagt. ***Wer durchhält und den Sieg erringt, dem wird der zweite, der ewige Tod nichts anhaben können.“***

Amen.